

Aktuelle Informationen

„Bewegte weiterführende Schule“

So lautete der Arbeitstitel für die Vertreter der Oberschulämter im Rahmen einer zweitägigen Multiplikatoren-tagung Anfang April auf der Sportschule Schöneck, mit dem Auftrag, eine inhaltliche und organisatorische Konzeption zu entwerfen.

Das Projekt „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ sollte hierbei auf die weiterführenden Schulen Baden-Württembergs übertragen und erweitert werden. Argumente für eine bewegte Schule finden sich schnell: Die veränderte Bewegungswelt, die traditionelle Stillsitzschule und die hohe Wochenstundenzahl nehmen merklich Einfluss auf die Gesundheit der Kinder. Sie können ihren natürlichen Bewegungsdrang nicht ausleben, was in Extremfällen zu unüberlegten Aggressionsformen und Drogenproblemen führen kann.

Positive Auswirkungen von Bewegung auf die Motivation, das Wohlbefinden, die Konzentrationsfähigkeit und damit die Lernleistungen sind nicht von der Hand zu weisen.

Die hohe Wochenstundenzahl (G8), die Umsetzung des Bildungsplans 2004, die Erkenntnis, dass die Bewegung ein wichtiger Bestandteil von Erziehung und Bildung ist, die Tatsache, dass neue Unterrichtsformen in allen Fächern Möglichkeiten der Bewegung enthalten, zwingt uns zu organisatorischen Maßnahmen.

Die Leitgedanken sind eindeutig:

- **Im gesamten Lebensraum Schule soll Bewegung integraler Bestandteil von Bildung und Erziehung werden.**
- **Der Schultag soll durch Bewegung und Entspannung rhythmisiert werden.**
- **Im Schulalltag sollen vermehrte Bewegungsmöglichkeiten entstehen.**
- **Bewegung soll in allen Unterrichtsfächern und im Schulalltag zu einem Prinzip des Lernens und Lehrens werden.**
- **Im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses soll eine bewegungsorientierte Schulkultur entstehen.**

Flächendeckend können nur Erfolge erzielt werden, wenn die Thematik in die Ausbildung der Referendare eingehen, Fortbildungsmaßnahmen für Schulleiter und Kollegien angeboten und umfassendes Infomaterial sowie Ideen- und Beispielsammlungen angeboten werden.



Birgit Breitinger Marita Götz Hans-Werner Kühn

Die bewegungsfreundliche Umgestaltung der Schulhöfe, das Öffnen der Sporthallen in den Mittagspausen, bewegter Unterricht durch Methodenvielfalt, ergänzt durch Bewegungs- und Entspannungspausen sind Ansätze, die zur Bewegung als Lebensprinzip führen könnten.

Angestrebtes Ziel ist es, „bewegten weiterführenden Schulen“ ein Zertifikat zu verleihen, wenn die Erfüllung von entsprechenden Kriterien ein Bewegungsprofil erkennen lässt. Tragende Säulen wie regelmäßiger und qualifizierter Sportunterricht, bewegter Unterricht in allen Fächern, bewegte außerunterrichtliche Veranstaltungen und bewegte Freizeitgestaltung sollten dabei Leitbilder einer Schule sein.

Über die weitere Entwicklung dieses Programms und Fortbildungsmaßnahmen werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Birgit Breitinger, StD'in
Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee

Hans-Werner Kühn, OStR
Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe